



Aufbauqualifizierung in der Kindertagespflege

2024





Liebe Tagesmütter, liebe Tagesväter,

wir freuen uns, dass Sie auch im Jahr 2024 wieder die Möglichkeit haben, ansprechende Fortbildungen zu besuchen!

Herzlichen Dank für Ihre zahlreichen Themenvorschläge! So ist wieder ein buntes Programm aus den Bereichen Pädagogik, Kreativität, Recht, Selbstfürsorge und Vernetzung entstanden.

Fortbildungen sind für uns alle ein wichtiges Instrument, um für die Arbeit mit Kindern gut aufgestellt zu sein. Unser Ziel ist es, mit unserem Programm, zeitgemäß auf die Herausforderungen Ihres Arbeitsfeldes reagieren zu können.

Sie werden Neues und Altbekanntes hören, Sie werden raus in die Natur gehen, es wird Input zu rechtlichen Themen geben und ganz wichtig ist natürlich auch der Austausch, der im Rahmen der Fortbildungen zu Stande kommt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Suchen und Finden der für Sie passenden Fortbildungen.

Mit an die Hand möchten wir Ihnen dabei ein Zitat von Gerald Hüther geben:

„Die Freude am Lernen, ist Ausdruck der Freude am Leben.“

Sandy Borchardt, Helena Zenker und Kerstin Schultheis



Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2024.

Ende Januar erhalten Sie die Rückmeldung von Frau

Schultheis über die von Ihnen gebuchten Fortbildungen.

Themenbereiche6

Fortbildungen:

Februar

- 08.02. – Hatha-Yoga40

März

- 02.03. – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan
Modul 8 (Teil 1)8
- 09.03. – Die kindorientierte Gestaltung von
Essenssituationen10
- 16.03. – Kindeswohlgefährdung30

April

- 17.04. – „Der Blick auf das Tageskind“ –
Aufsicht und Haftung - online35
- 20.04. – Bindungsorientierte Eingewöhnung - online.....12
- 27.04. – Steuern in der Kindertagespflege - online.....33

Mai

- 04.05. – Gestaltung einer entwicklungsgerechten
vorbereiteten Umgebung.....24

Juni

- 01.06. – Von Wichteln, Feen und Baumriesen –
mit Kindern in die Natur.....28
- 08.06. – Das Kind steht im Mittelpunkt - Und wo
stehe ich? Bedürfnisorientierte Pädagogik20
- 15.06. – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan
Modul 8 (Teil 2)8
- 22.06. – Spielaktionen mit Ton.....26
- 29.06. – Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege13

Juli

- 02.07. – Hunde in der Kindertagespflege im Umgang mit U3-Kindern22
- 06.07. – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan Modul 8 (Teil 3)8
- 13.07. – Waldtherapie: Entschleunigung – Regeneration – neue Energie36

August

- 31.08. – geNuTa-Treffen41

September

- 07.09. – Gut für mich gesorgt – gern für Andere da38
- 14.09. – Kindeswohlgefährdung30
- 21.09. – Vom Jetzt zum Gleich – von hier nach dort... Alltagsübergänge positiv gestalten16
- 28.09. – „Ist das Kind normal?“ – wenn wir mit unserem Latein am Ende sind - online14

Oktober

- 05.10. – Wenn kleine Kinder hauen, kratzen, beißen – was tun?18
- 09.10. – Der Betreuungsvertrag in der Kindertagespflege - online34

November

- 02.11. – Ein Wintermärchen - Tagespflegepersonen spielen Theater für Kinder und Familien27
- 09.11. – Elterngespräche führen im Kontext einer Kindeswohlgefährdung31
- 16.11. – Familie heute – zwischen Anspruch und Realität19
- 23.11. – Kindeswohlgefährdung30
- 30.11. – Der ökologische Fußabdruck oder Banane vs. Heidelbeere32

Vernetzungstreffen / Praxisreflexion42

Anmeldeverfahren49

Anmeldevordruck50

Impressum52

Themenbereiche

Pädagogik

Nur das Beste für unsere Kinder Tageskinder begleiten und fördern



- BEP Modul 8: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Die kindorientierte Gestaltung von Essenssituationen
- Bindungsorientierte Eingewöhnung
- Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege
- „Ist das Kind normal?“ –
wenn wir mit unserem Latein am Ende sind
- Vom Jetzt zum Gleich – von hier nach dort... –
Alltagsübergänge positiv gestalten
- Wenn kleine Kinder hauen, kratzen, beißen – was tun?
- Familie heute – zwischen Anspruch und Realität
- Das Kind steht im Mittelpunkt – „Und wo stehe ich?“ –
Bedürfnisorientierte Pädagogik
- Hunde in der Kindertagespflege im Umgang mit U3-Kindern

Kreativ und praktisch in der Kindertagespflege

Ideen und Anregungen für Ihre Arbeit mit den Tageskindern



- Vorbereitete Umgebung – Raumgestaltung
- Spielaktionen mit Ton
- Ein Wintermärchen -Tagespflegepersonen spielen
Theater für Kinder und Familien
- Von Wichteln, Feen und Baumriesen – mit Kindern in die Natur

Kinderrechte – Kinderschutz

Das Kind steht im Mittelpunkt



- § 8a/§8b SGB VIII, Kindeswohlgefährdung -
Erkennen und Handeln
- „Elterngespräche führen im Kontext einer
Kindeswohlgefährdung

Gesundheit & Hygiene

Gesundheit im Blick für Sie und Ihre Tageskinder

- Der ökologische Fußabdruck oder Banane vs. Heidelbeere



Rechtliche Grundlagen

Gewusst wie, immer gut informiert

- Steuern in der Kindertagespflege
- Der Betreuungsvertrag in der Kindertagespflege
- „Der Blick auf das Tageskind“ - Aufsicht und Haftung in der Kindertagespflege



Selbstfürsorge

**Nur wer für sich selbst gut sorgt,
kann auch für andere sorgen**

- Gut für mich gesorgt – gern für andere da - Selbstfürsorge in der Natur
- Waldtherapie: Entschleunigung – Regeneration – neue Energie
- Hatha-Yoga



Vernetzung

Gemeinsam sind wir stark

- geNuTa Treffen
- Praxisreflexion
- Vernetzungstreffen





Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) – Modul 8

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kindertagespflege auf Grundlage des BEP

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist heute wichtiger denn je. Wie lässt sich das in der Kindertagespflege umsetzen? Wir greifen alltägliche Themen im Umgang mit Kleinkindern auf und betrachten diese unter Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung. Einen besonderen Blick richten wir dabei auf das Spielzeug und auf die Nahrung der Kinder.

- Womit spielen unsere Kinder?
- Wo kommt unser Spielzeug her?
- Aus welchen Materialien besteht es?
- Was essen unsere Kinder?
- Wer baut unsere Nahrung an?
- Wie können wir unseren Spielalltag nachhaltiger gestalten?

Diese und weitere Fragen stellen wir uns im Laufe des Tages, reflektieren unser eigenes pädagogisches Handeln und erfahren, wie komplexe zukunftsrelevante Themen kindgerecht in der Tagespflege umgesetzt werden können.

Der Workshop ist praxisnah und methodisch vielfältig aufgebaut und bietet Raum für fachlichen Austausch und Vernetzung. Am Ende des Tages nehmen Sie Praxisideen mit, wie Sie den Kindertagespflegealltag nachhaltiger gestalten können.



Bitte mitbringen:

BEP Bildung von Anfang an + Handreichung U3,
Schreibutensilien, einen Gegenstand, der für Sie Nachhaltigkeit
symbolisiert, eine Handvoll Steinchen, gute Laune.

Ursel Kegler, M.A. Ethnologin

241-11601

Hofgeismar, vhs, Kasinoweg 22, Raum 115

Sa. 2.3., 15.6, 6.7. / jew. 9:00 - 15:00 Uhr / 24 UE





Die kindorientierte Gestaltung von Essenssituationen

Essen soll Spaß machen, ein Gefühl des Genusses vermitteln und als „Qualitätszeit“ dienen. Gleichzeitig sind Essenssituationen oftmals jene Zeiten am Tag, die die Fachkräfte als besonders anstrengend und stressig erleben und deshalb einfach nur „bewältigt“ werden (wollen). Ausgehend von der Frage: „Wie lässt sich ein gesundes Essverhalten erlernen?“ werden wir uns unter anderem mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Welche Regeln und Rituale sind sinnvoll und notwendig?
- Wie gehe ich damit um, wenn Kinder beim Essen aufstehen oder im Stehen Essen wollen?
- Muss der Teller leer gegessen werden und wie ist das mit dem Probierlöffel?
- Wann darf ein Kind Nachtisch und in welcher Reihenfolge werden die Speisen angeboten? Erst das „Gesunde“, dann der Nachtisch?
- Was ist mit Aussagen wie: „Wenn Du das aufgegessen hast, bekommst Du...“ oder „Nur noch diesen Löffel ...“?
- Ab wann soll ein Kind mit Besteck essen?
- Wie viel warten bei Tisch ist für U3 Kinder sinnvoll und möglich? Wird erst gegessen, wenn alle sich aufgefüllt haben und bleiben alle sitzen bis der Teller leer ist?

Um professionell mit Kindern arbeiten zu können und adäquate Antworten auf diese Fragen zu finden, braucht es als Grundlage Wissen um entwicklungspsychologische Phasen und zentrale Grund-



bedürfnisse von Kleinkindern. Weiter ist es unerlässlich, die eigenen Vorstellungen, die insbesondere der eigenen Sozialisation entspringen, zu reflektieren. Erst das Zusammenspiel von beidem ermöglicht es pädagogischen Fachkräften Essenssituationen als Bildungssituationen mit einem bedürfnisorientierten Regelkonstrukt individuell begleiten zu können. Neben diesen Fragen nehmen wir auch praktische Aspekte in den Blick:

Welche Sitzgelegenheiten sind geeignet und gibt es eine freie Platzwahl oder hat jedes Kind seinen festen Sitzplatz beim Essen?

Welches Geschirr verwende ich, in welcher Größe und wie ist das mit dem selber Auffüllen und Einschenken?

Ziel ist es, die gemeinsame Essenssituationen möglichst optimal zu gestalten, denn je entspannter diese Situationen sind, desto mehr profitieren hierbei die Kinder und auch die Fachkräfte.

Bitte mitbringen:

Schreibutensilien, Verpflegung, Kinderessgeschirr (Teller, Tasse, Besteck, Lätzchen), Bilder vom Essbereich mit Sitzgelegenheit (digital oder print), Speiseplan.

Jessica Paul, Erzieherin, M.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin,
Studienrätin
241-11602

Lohfelden-Vollmarshausen, vhs, Brunnenstr. 9, Raum 001
Sa. 9.3. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE



Bindungsorientierte Eingewöhnung

Wir besprechen Bindungstheorien und wie Übertragungen auf schonende und feinfühlig Übergänge in die Fremdbetreuung vermittelt werden können. Sie bekommen Informationen zur Wahrnehmungsentwicklung von Kindern und praxiserprobte Ideen für die Umsetzung der Eingewöhnung mit verschiedenen pädagogischen Angeboten.

Wir blicken in die Schatzkiste der Bindungsspiele und erhalten Einblicke in Stresstheorien und praxisorientierte Inhalte für die partnerschaftliche und wertschätzende Arbeit mit Eltern, inklusive Gesprächsführung und Vorlage für einen Gesprächsverlauf. Zudem gibt es Selbstreflexionsaufgaben mit Arbeitsblättern.

Sie können bis zwei Wochen vorab spezielle Wünsche oder Bezüge zu besonderen Anliegen - beispielsweise Kinder, bei denen die Eingewöhnung schon einmal gescheitert ist - an uns mailen, die wir an die Dozentin weiterleiten. (sandy-borchardt@landkreiskassel.de oder helena-zenker@landkreiskassel.de)

Nach der Fortbildung erhalten Sie ein während des Tages entstandenes Handout, das besprochene Hinweise / Links / usw. beinhaltet.

Mareike Völkel, Heilpädagogin und Marte Meo Practitioner,
Tagespflegeperson

241-11605

Online

Sa. 20.4. / 9:00 - 16:00 Uhr / 8 UE



Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege

Wir wollen gemeinsam schauen, was braucht eine gute Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und Eltern und was erschwert die Zusammenarbeit?

Was macht eine gute Erziehungspartnerschaft aus?

Tagespflegepersonen und Eltern müssen sich über die gegenseitigen Erwartungen und Wünsche im Klaren sein und darüber austauschen. Die Erziehungspartnerschaft sollte von einer partnerschaftlichen Grundhaltung getragen werden.

Die partnerschaftliche Grundhaltung schließt Differenzen und Konflikte keineswegs aus. Was sie nahelegt ist, die grundsätzliche Achtung vor dem Mitmenschen und die Toleranz gegenüber seiner Andersartigkeit.

Angestrebt wird die Balance zwischen den eigenen Wünschen und den Bedürfnissen der anderen, zwischen dem Verständnis für den Mitmenschen und der Durchsetzung berechtigter eigener Interessen.

Bitte mitbringen: Schreibutensilien

Erika Liebscher, Sozialarbeiterin

241-11611

Kassel, vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Raum 308

Sa. 29.6. / 9:00 - 13:30 Uhr / 6 UE



„Ist das Kind normal?“ -



wenn wir mit unserem Latein am Ende sind

„Mareike ist das Kind normal?“ ist DIE Frage, die mir als Heilpädagogin in den letzten Jahren immer wieder gestellt wurde. Manchmal fragen wir uns, ob das, was uns bei bestimmten Kindern auffällt, entwicklungsgerecht ist, ob und wie wir die Beobachtungen mit den Eltern besprechen sollten und wie wir das Kind unterstützen können.

Als Heilpädagogin möchte ich Raum geben, diese Fragen zu besprechen, häufige Entwicklungskrisen und auch Besonderheiten vorstellen, um eine Haltung zum Umgang mit diesen Kindern in den entsprechenden Situationen zu entwickeln und Strategien vorzustellen, die bei Arbeit unterstützen.

Themen:

- Informationen zu meiner heilpädagogischen Sichtweise.
- Einblicke in die Erfassung und Behandlung von Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen oder Entwicklungskrisen.
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag in Bezug auf Sprache, Motorik und die sozial-emotionale Entwicklung aus dem Bereich 0–6-jährige Kinder.
- Erprobte Ideen für die individuelle und gruppenbezogene Begleitung, Unterstützung und Förderung im pädagogischen Alltag.
- Wertvolle Inhalte zur Elternarbeit, die Verarbeitungs- und Bewältigungsprozesse einbeziehen.
- Impulse für das Mindset.



Bis zwei Wochen vorab können konkrete Fragen zu beobachteten Situationen/Gruppenkonstellationen/Kindern gestellt werden. Bitte per Mail an: sandy-borchardt@landkreiskassel.de oder helena-zenker@landkreiskassel.de

Mareike Völkel, Heilpädagogin und Marte Meo Practitioner,
Tagespflegeperson
242-11621

Online

Sa. 28.9. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE





Vom Jetzt zum Gleich - von hier nach dort ... Alltagsübergänge positiv gestalten

Im Tagesablauf eines Tageskindes gibt es viele kleine Übergänge: von der Familie in die Tagespflegestelle, vom Spielen zum Frühstück, vom Essen zum Schlafen, von draußen nach drinnen, vom Spielen in eine Pflegesituation. Kleine Übergänge oder auch Mikrotransitionen genannt, nehmen einen großen zeitlichen Anteil im Tagespflegealltag ein. Gelungene Übergänge bieten Tageskindern Sicherheit, Orientierung und Struktur und sind wichtige Lernsituationen, an denen Kinder wachsen können.

Wie können Tagespflegepersonen diese Übergänge gemeinsam mit ihren Tageskindern partizipatorisch und positiv gestalten, damit ein Kind gut von einer in die nächste Situation kommt? Warum ist das Gelingen solcher Übergänge so wichtig und was lernen Kinder in solchen Situationen?

Die Fortbildung soll Möglichkeiten eröffnen

- das eigene „Bild vom Kind“ zu reflektieren,
- die eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln,
- Bedürfnisse von Kindern wahrzunehmen und einfühlsam darauf zu reagieren,
- sich über die gute Gestaltung von „kleinen Übergängen“ auszutauschen,
- zu erarbeiten, wie Kinder partizipatorisch in die Gestaltung einbezogen werden können,



- Übergänge bewusst als Lernsituationen zur Weiterentwicklung kindlicher Kompetenzen zu nutzen,
- Wissen über Bindungstheorien und entwicklungspsychologische Grundlagen zu erhalten.

Karin Döring, Erzieherin

242-11620

Wolfhagen, vhs, Raiffeisenweg 2, Raum 102

Sa. 21.9. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE





Wenn kleine Kinder in der Kita hauen, kratzen, beißen – was tun?

Wenn Kinder unter drei Jahren hauen, kratzen, beißen sind alle betroffen: Kinder, Kindertagespflegepersonen, Eltern. Das Antwortverhalten von Kindertagespflegepersonen ist in diesen Situationen entscheidend für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das Sozialverhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation. Genau deshalb ist der Umgang mit dem kindlichen Verhalten sehr vielschichtig. So auch die Themen der Fortbildung:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Alltag oder Entwicklungsphänomen.
- Beobachtungsschritte und –aspekte für die Situationsanalyse.
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien.
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen.
- Persönliche Haltung.
- Responsives Verhalten.
- Stressoren im Kindertagespflegealltag und Hilfen zur Stressregulation.
- Medizinische Aspekte.
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken.

Bitte mitbringen: Schreibutensilien

Susanne Busching, Dipl. Sozialpädagogin FH, Erwachsenenpädagogin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin
242-11622

Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19, Raum H.12
Sa. 5.10. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE



Familie heute - zwischen Anspruch und Realität

Eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft setzt voraus, dass wir genau auf jede einzelne Familie schauen. Zum Wohl des Kindes braucht es ein großes Maß an Verständnis und Akzeptanz füreinander.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- setzen Sie sich mit den Lebenswelten von Familien heute auseinander,
- beleuchten und hinterfragen Sie Ihre eigenen Bilder von Familie und unterschiedlichen Familienmodellen,
- beschäftigen wir uns mit neueren Forschungsergebnissen zum Thema „Familie“ aus verschiedenen Blickwinkeln,
- gleichen Sie konstruktiv die Wünsche und Erwartungen mit dem Profil Ihrer Tagespflegestelle ab.

Christiane Becker-Ott, Fachberaterin und Fachaufsicht für Kindertagespflege bei der Stadt Fulda.

242-11626

Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19-21,
Raum H.12

Sa. 16.11. / 9:00 - 15:00 Uhr (8 UE)



Das Kind steht im Mittelpunkt - „Und wo stehe ich?“

Bedürfnisorientierte Pädagogik

Ein großes Missverständnis in der bedürfnisorientierten Pädagogik besteht in der Annahme, dass ausschließlich die Bedürfnisse der Kinder in den Blick genommen werden.

Bedürfnisorientierung heißt jedoch, die Bedürfnisse aller im Beziehungsdreieck – Kind – Eltern – Tagespflegeperson - sind gleichwertig, sensibel wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Das Wohlergehen aller liegt allen am Herzen!

Bedürfnisorientierung ist somit keine Methode, sondern eine innere Haltung, wie ich im Kontakt mit mir und meiner Mitwelt bin.

Es geht um mich als Tagespflegeperson und meine Bedürfnisse, es geht um die Eltern und deren Bedürfnisse und es geht um die Kinder und deren Bedürfnisse. Auch da sind die Erwachsenen, wie in allen anderen Situationen, Vorbild für die Kinder. Zu beachten ist, dass in diesem Beziehungsdreieck eine ungleiche Machtverteilung zwischen Kindern und Erwachsenen besteht. Aus diesem Grund tragen die Erwachsenen die Verantwortung für das gelingende Miteinander.

Bei der Bedürfnisorientierung ist es wichtig zu verstehen, dass hinter jeder Handlung der Versuch liegt, ein Bedürfnis zu erfüllen. Bedeutsam ist es, das jeweilige Bedürfnis da hinter zu erkennen, es



zu respektieren und zu kommunizieren. Das heißt jedoch nicht, dass jeder Wunsch eines Kindes oder der Eltern erfüllt werden muss. Die Herausforderung besteht darin, hinter der Handlung, bzw. hinter dem aktuellen Wunsch, der Strategie, die das Kind bzw. die Eltern anwenden, das dahinterliegende Bedürfnis zu erkennen.

Selbst wenn der Wunsch des Kindes nicht erfüllt werden kann, ist es Ihre Aufgabe, das Kind in seinem Schmerz zu begleiten, das Bedürfnis, das es wahrnimmt, zu benennen und mit ihm zusammen evtl. eine Lösung zu finden. Manchmal besteht die Lösung auch schon darin, in seinem Leid gesehen zu werden.

An diesem Tag tauchen wir in die bedürfnisorientierte Pädagogik ein, das sensible Wahrnehmen von Bedürfnissen und das Antwortverhalten der Tagespflegepersonen in Bezug auf die zu betreuenden Kinder und deren Eltern.

Birgit Zellmer, Dipl. Sozialarbeiterin
241-11609

Baunatal-Altenbauna, AWO-Familienbegegnungsstätte,
Kasseler Str. 19

Sa. 08.06. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE



Hunde in der Kindertagespflege im Umgang mit U3-Kindern

Das Seminar gibt einen ausführlichen Einblick zur hundegestützten Pädagogik im U3 Bereich mit Blick auf die Kindertagespflege. Praxisnah und mit vielen anschaulichen Beispielen werden die Besonderheiten der Interaktion zwischen Kleinkind und Hund thematisiert.

- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
- Was kann ich meinem Hund zutrauen?
- Wie finde ich das für mich passende Weiterbildungsinstitut?
- Welche Bestimmungen setzt das Tierschutzgesetz voraus?

Abgerundet wird das Seminar durch die Videoanalyse verschiedener Einsatzsequenzen.

Marie Mordhorst, Kindheitspädagogin

242-11613

Baunatal-Altenbauna, AWO-Familienbegegnungsstätte,

Kasseler Str. 19

Di. 2.7. / 19:00 - 22:00 Uhr / 4 UE





Vorbereitete Umgebung – Wie Kleinkinder selbstständig in einer anregungsreichen und entwicklungsgerechten Umgebung forschen und entdecken können

Kinder sind neugierige Forscher und Entdecker. Als Akteure und Experten ihrer eigenen Entwicklung, entfalten sie ihre Fähigkeiten aus eigenem Antrieb und suchen sich selbstständig Herausforderungen, die ihren Interessen und Fragestellungen entsprechen. Diese selbstgesteuerten Lernprozesse können sich jedoch nur in einer entsprechend vorbereiteten Umgebung vollziehen. Ganz nach dem Motto: „Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollen die Umgebung dem Kind anpassen“ (Maria Montessori), geht es in dieser Fortbildung um zentrale Aspekte wie die Raumgestaltung, Geräte-/ Materialauswahl und Materialpräsentation sowie die Rolle und Haltung der Fachkraft.

Wir werden gemeinsam die Gestaltung der eigenen Räume reflektieren und neue Raum- und Materialgestaltungstipps für die Praxis erarbeiten mit dem Ziel den Kindern ein möglichst hohes Maß an selbstständigem Lernen, Erkunden und Agieren zu ermöglichen. Schlussendlich ist die Gestaltung einer entwicklungsanregenden Umgebung ein fortlaufender Prozess, den es immer wieder zu reflektieren gilt.

Gezielte (Beobachtungs-)Fragen unterstützen dabei zu klären, ob bzw. inwieweit die Umgebung und das Material noch zu den Kindern



und in Ihre Entwicklungsthemen passen. Hierbei wird uns der Fokus auf das kindliche Spiel weiterhelfen.

Bitte mitbringen:

Digitale oder gedruckte Bilder (oder ein Video) Ihrer Räumlichkeiten. Darauf sichtbar die verschiedenen Bereiche zum Essen, Schlafen, Spielen, Pflege etc. sowie die relevante Ausstattung mit (Spiel-) Materialien.

Ein ausgewähltes gern genutztes „Spielzeug“ / ein „Gegenstand“, der gerade in der Gruppe von großem Interesse ist.

Schreibutensilien, Verpflegung.

Jessica Paul, Erzieherin, MA Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin,
Studienrätin

241-11607

Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19, Raum H.12
Sa. 4.5. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE





Spielaktionen mit Ton – ein starkes Material für kleine und große Leute!

Ton ist ein Naturmaterial mit hohem Aufforderungscharakter für Kinder: formbar, veränderbar und - da es ein freies und nicht vorgefertigtes Material ist - vielseitig einsetzbar.

Sie lernen übers Greifen zu Begreifen und ihre Basissinne: Haut, Gleichgewicht und Tiefensensibilität werden angeregt. Grobmotorik, Feinmotorik, Fantasie und Experimentierfreude werden durch die Arbeit mit Ton gestärkt. Spielerische Aktionen für den Alltag mit Kindern werden vorgestellt.

Bitte mitbringen: Malkittel oder strapazierfähige Kleidung; kleines Handtuch

Anna Becker, Dipl. Sozialpädagogin
241-11610

Kassel, vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Werkraum 1
Sa. 22.6. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE



Ein Wintermärchen - Tagespflegepersonen spielen Theater für Kinder und Familien

Gemeinsam werden wir eine kleine Wintergeschichte mit Musik, Tanz und einer Geschichte für die Kleinsten in der Stadthalle Wolfhagen aufführen.

Sie können Ihre Impulse und Ideen dazu einbringen und die Rollen werden verteilt und eingeübt. Ebenso gibt es einen Workshop zur Gestaltung der Bühnenkulisse, eine Bastel- und Nähwerkstatt zur Kostümierung und für die Utensilien. Eine weitere Gruppe wird sich um die Gesamtgestaltung und Versorgung kümmern. In Zusammenarbeit mit der Vermittlungsstelle Kindertagespflege in Wolfhagen.

Bitte mitbringen: Schreibutensilien

Die Aufführung ist am Freitag, 8.11., 16 bis 18 Uhr.

Anna Becker, Dipl. Sozialpädagogin
242-11624

Wolfhagen, DRK, Cafe Dino, Ippinghäuser Str. 2
Sa. 2.11. / 9:00 - 15:00 Uhr
Fr. 8.11. / 15:00 – 18:00 Uhr / 12 UE



Die fehlenden 8 UE für 2024 können nicht mit Vernetzungstreffen/Praxisreflexion aufgefüllt werden. Bitte melden Sie sich noch zu anderen Fortbildungen an!



Von Wichteln, Feen und Baumriesen – Mit Kindern in die Natur

Die Welt aus der Sicht kleiner Kinder sieht ganz anders aus, als wir Erwachsene es gewohnt sind: Alles um sie herum ist lebendig. Die Wurzeln des Baumes sind seine großen Füße mit soo langen Zehen - und seine Krone? „So viele Arme! Oder sind das die Haare?“

Wir begeben uns auf den Weg, die Welt aus den Augen der Kinder (neu) zu entdecken. Wir lauschen den Vögeln, sammeln Stöckchen, und untersuchen, wer sich alles unterm Laub versteckt hat. Die Welt ist voller Wunder – und der Zugang dazu gelingt den Kleinsten wie im Spiel!

Ein Tag zum still werden, und den Wundern der Natur zu begegnen, an denen wir im Alltag einfach vorübergehen: Von der Tautropfen-Fee im Spinnennetz bis hin zu den gigantischen Baumriesen, die den Vorbeigehenden mit ihren Blättern Applaus klatschen.

Wir begeben uns in diese Welt der kleinen Naturwunder und schärfen den Blick für das, was Kinder begeistert und erstaunt.

Der Tag wird eine Mischung aus Spaziergang, Erfahrungsaustausch, Input und vielen praktischen Übungen – zum Wahrnehmen und Entdecken, zum Bewegen über Stock und Stein, und zum freudig ausgelassenen Spielen. Ein kleiner Beutel voller Methoden zum Mitnehmen – und natürlich voll mit Steinchen und Blättern.



Sich selbst in der Natur zu erleben, ist eine essentiell wichtige Erfahrung für die Entwicklung eines Kindes. Es ist Interaktion und Kommunikation, Wahrnehmungsschule und motorisches Training zugleich.

Und nicht zuletzt können große Menschen nur das schützen und bewahren, was sie kennen und lieben gelernt haben – damals, als sie ihre ersten Schritte taten.

Wir werden kleinere Wegstrecken zurücklegen, auf dem Boden sitzen und sind die ganze Zeit draußen.

Bitte mitbringen:

Wetterfeste Kleidung & Schuhe, Unterlage zum Sitzen & Liegen (Decke / Matte / Camping-Hocker), Beutel zum Sammeln, Schreibutensilien, Lupe (wer hat), Verpflegung

Diana Schmidt, Naturpädagogin, Pädagogin M.A.,
Referentin für Selbstfürsorge und Achtsamkeit
241-11608

Reinhardswald, Parkplatz Urwald Sababurg
(51°32'26.7''N 9°30'35.1''E)

Sa. 1.6. / 10:00 - 16:00 Uhr / 8 UE



Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz im Kontext der pädagogischen Arbeit von Kindertagespflegepersonen

Unsicherheit und eine hohe Emotionalität beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sowie bei grenzüberschreitendem Verhalten bei Kindern, machen die Thematik Kindeswohlgefährdung zu einer, die Alle betrifft.

Einführung in die Gesetzesgrundlage (§8a SGB VIII), Verfahrensabläufe, Formen der Kindeswohlgefährdung, Anhaltspunkte, etc.

Bitte mitbringen: Schreibutensilien

Diakonisches Werk Region Kassel, Ambulante Erziehungshilfen
Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19, Raum H.12

241-11603

Sa. 16.3. / 9:00 - 12:00 Uhr / 4 UE

242-11617

Sa. 14.9. / 9:00 - 12:00 Uhr / 4 UE

242-11618

Sa. 23.11. / 9:00 - 12:00 Uhr / 4 UE



Bitte beachten Sie, dass Sie diese Fortbildung alle drei Jahre besuchen müssen!

Der Fachdienst informiert Sie, ob Sie die Fortbildung in 2024 absolvieren müssen.



„Elterngespräche führen im Kontext einer Kindeswohlgefährdung“

Im Rahmen des SGB VIII § 8a sind Schutzbefohlene für Kinder und Jugendliche verpflichtet, die Eltern beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einzubeziehen. In diesem Zusammenhang entsteht häufig ein Konflikt, den wir im Sinne des Kinderschutzes nicht vermeiden dürfen. Nach dem Motto: „Hart zur Sache, freundlich zum Menschen“ wird es im Seminar um Haltungen, Methoden und Strategien gehen, um Elterngespräche sicher im Sinne und zum Schutz des Kindes zu führen.

Christina Pappert, Dipl. Sozialarbeiterin
232-11629

Kassel, vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Kleiner Saal
Sa. 9.11. / 9:00 - 12:00 Uhr / 4 UE





Der ökologische Fußabdruck oder Banane vs. Heidelbeere

Der eigene ökologische Fußabdruck ist in aller Munde:

- Wie und was können wir bei unserer Ernährung umstellen oder sind wir schon auf einem guten Weg?
- Wie sieht es mit der Mahlzeitengestaltung in der Kindertagespflege aus?
- Welche Möglichkeiten haben wir, gesunde Lebensmittel für die Ernährung zu kaufen oder gar selbst anzubauen?

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Hintergrundinformationen und vielen Praxistipps rund um das Thema Co2 Fußabdruck in der Ernährung.

Damit auch der Gaumen nicht zu kurz kommt, werden wir klimafreundliche Snacks für den Alltag zubereiten.

Pamela Hörmann, Ernährungsberaterin/DGE, Diätassistentin
242-11627

Lohfelden-Vollmarshausen, vhs, Brunnenstr. 9, Raum 001
Sa. 30.11. / 9:00 16:00 / 8 UE



Steuern in der Kindertagespflege

online

Hinsichtlich der Besteuerung von Tagespflegepersonen werden immer wieder Fragen aufgeworfen, die es zu beantworten gilt.

- Wie werden Tagespflegepersonen besteuert? Was sind meine steuerlichen Pflichten?
- Welche Einnahmen sind einkommensteuerpflichtig, wie ist die Betriebsausgabenpauschale zu berechnen und welche tatsächlichen Betriebsausgaben können geltend gemacht werden?
- Wie kann ich meine Einkommensteuerdaten an das Finanzamt übermitteln?
- Ist eine Tagespflegeperson umsatzsteuerpflichtig?
- Welche Versicherungen sind sinnvoll in der Kindertagespflege?

Tania Klapp wird zunächst auf die allgemeinen Grundlagen der Einkommensteuer eingehen, die wichtig sind, um die eigene steuerliche Situation besser verstehen zu können. Danach werden die steuerlichen Besonderheiten in der Kindertagespflege erläutert und die Gewinnermittlung einer Tagespflegeperson erklärt.

Tania Klapp, Steuerfachgehilfin (sie darf daher nur über allgemeine steuerliche Themen informieren.)

241-11606

Online

Sa. 27.4. / 10:00 - 14:00 Uhr / 5 UE



Der Betreuungsvertrag in der Kindertagespflege



Viele Kindertagespflegepersonen arbeiten mit einem privatrechtlichen Betreuungsvertrag, doch die Unsicherheit ist oft groß.

- Was gehört eigentlich in den Vertrag?
- Welche Kündigungsfristen sind angemessen?
- Welche Regelungen sollten getroffen werden?
- Wo regele ich die Zuzahlungen und was ist sonst noch sinnvoll?

Diese und weitere Fragen werden besprochen und auch Ihre Fragen werden beantwortet.

Sie erhalten Informationen auf geeignete Vordrucke und Formulierungshinweise für den eigenen Vertrag.

Die Fortbildung findet über Zoom statt.

Susanne Hartmann-Kasties, Rechtsanwältin

242-11623

Online

Mi. 9.10. / 19:00 - 21:15 Uhr / 3 UE



„Der Blick auf das Tageskind“ - online Aufsicht und Haftung in der Kindertagespflege

Bei der Betreuung, Erziehung und Bildung geht es auch um die rechtliche Frage: Welche Haftung übernimmt eine Kindertagespflegerperson für ihre Tageskinder? An Praxisfällen werden Aufsichtspflicht, Haftungsumfang, Versicherung und vertragliche Vereinbarungen dargestellt.

Isgard Rhein, Rechtsanwältin

241-11604

Online

Mi. 17.4. / 19:00 - 22:00 Uhr / 4 UE





Waldtherapie: Entschleunigung – Regeneration - neue Energie

Erleben Sie, wie der Wald und sein Klima auf uns wirken – wie Sie den Wald und seine Atmosphäre für Ihre Gesundheit entdecken und nutzen können. Der Wald lädt als Ruheoase ein zu entschleunigen, zu regenerieren und neue Energie zu schöpfen.

Waldtherapie hat wissenschaftlich nachgewiesene Effekte auf die körperliche und seelische Gesundheit. Sie ist gesundheitsfördernd und besonders für die allgemeine Prävention und bei stressbedingten Belastungen geeignet.

Durch kleine Atemtechniken und Yogaübungen vertiefen wir das Ganze und bereiten Tee zu aus dem, was die Natur uns gibt. Es gibt einen kleinen veganen Snack zum Mittag.

Bitte mitbringen:

Trittfestes Schuhwerk, bequeme und dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk.

Sonja Schulz, Waldführerin/Natur-und Umweltpädagogin/
Waldtherapeutin
242-11614

Kassel, Im Druseltal 23, Wanderparkplatz Sandweg
(51°18'10.3''N 9°24'36.6''E)

Sa. 13.7. / 9:00 - 15:00 Uhr / 8 UE





Gut für mich gesorgt – gern für andere da - Selbstfürsorge in der Natur

Kindertagespflege gehört zu den pflegenden, sorgenden Berufen - was Sie hier Tag für Tag tun, ist GEBEN. Aber nur wer sich stärkt und die eigenen Bedürfnisse im Blick behält, hat auch genügend Kraft, Geduld und Ruhe, für andere da zu sein. Und die Tageskinder sind am allerbesten dort aufgehoben, wo Stabilität und Ausgeglichenheit zuhause sind.

Ein Tag AUSZEIT von Alltag, Arbeit und Anforderungen. Um einfach nur da zu sein, durchzuatmen und zu entspannen. Sich auf eine Reise nach innen zu begeben zu den eigenen Kraftquellen; und loszulassen, was Sie an diesem Tag nicht brauchen. Der Austausch in der Gruppe wird eine ebenso große Rolle spielen, wie die Einkehr in sich selbst.

Anknüpfend an die Fortbildung „Geht’s mir gut, geht’s den Kindern gut“ im Sommer 2023, besinnen wir uns auf das zurück, was sich bewährt hat, und setzen neue Impulse bei der Fürsorge für sich selbst. Um danach wieder gestärkt und erholt zurück in den Alltag zu gehen, und mit klarer innerer Haltung den Kindern und Eltern zu begegnen.

Neue Gesichter sind in der Fortbildung ebenso willkommen, wie die Teilnehmenden aus dem letzten Jahr.



Wir werden kleinere Wegstrecken zurücklegen, auf dem Boden sitzen und sind die ganze Zeit draußen.

Mitte mitbringen:

Wetterfeste Kleidung & Schuhe, Verpflegung & Trinken, Schreibutensilien, Unterlage zum Sitzen & Liegen (Decke / Matte / Camping-Hocker)

Diana Schmidt, Naturpädagogin, Pädagogin M.A., Referentin für Selbstfürsorge und Achtsamkeit

242-11616

Reinhardswald, Parkplatz Urwald Sababurg

(51°32'26.7''N 9°30'35.1''E)

Sa. 7.9. / 10:00 - 16:00 Uhr / 8 UE





Hatha-Yoga Grundkurs

Hatha-Yoga ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen und Meditation angestrebt wird.

Kräftigende Körperübungen in Verbindung mit einer bewussten Atmung stehen im Vordergrund.

Das Angebot richtet sich an alle, die Hatha-Yoga kennen lernen wollen oder die einen Wiedereinstieg suchen.

Bitte mitbringen: Yoga-Matte, bequeme Kleidung, Decke und dicke Socken

Sabine Hischemöller, Yogalehrerin

241-11600

Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19, Raum H.26

Do. 8.2., 15.2., 22.2., 29.2., 7.3., 14.3. (6 Termine) /

jew. 18:30 - 19:45 Uhr / 10 UE





geNuTa Treffen - Austausch vor Ort

Wie bereits in den vergangenen Jahren geben wir Ihnen wieder die Gelegenheit, als Kindertagespflegepersonen in einer Großpflegestelle, mit anderen in den Austausch zu kommen.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Arbeitsthemen haben, die wir vorab vorbereiten können und die besprochen werden sollen.

Bitte mitbringen: Schreibutensilien.

Sandy Borchardt, Helena Zenker, Fachdienst Kindertagespflege
242-11615

Bad Emstal, JuNa Land, Mühlenstr- 25
Sa. 31.8. / 09:00 - 13:00 Uhr / 5 UE





Praxisreflexion

Kindertagespflegepersonen wollen das Beste für ihr Tageskind. Ein Erfahrungsaustausch ist dabei eine sehr wichtige und unterstützende Möglichkeit, das Angebot der Kindertagespflege professionell zu gestalten.

Fragestellungen oder Themen können sein:

- Grundlegende Themen zur Entwicklung von Kindern und Kindererziehung
- Eltern- und Entwicklungsgespräche führen
- Unterschiedliche Auffassungen von Erziehung bei Eltern und Kindertagespflegepersonen
- Konflikte innerhalb der Tageskindergruppe
- Eingewöhnung und Abschied vom Tageskind
- Rechtliche und verwaltungstechnische Fragen
-

Gemeinsam neue Sichtweisen, Handlungsideen und Haltungen zu entwickeln, geben uns Sicherheit und entlasten uns.

Erfahrungsaustausch ist ein zentrales Thema dieser Treffen und beinhaltet nahezu alle Fragestellungen, die sich im Rahmen der Betreuungsarbeit ergeben. Dies geschieht in lockerer Atmosphäre und auf der Basis von vertrauensvollem Umgang mit Informationen.



Vernetzungstreffen

Die Vernetzungstreffen dienen dem kontinuierlichen Austausch und der Vermittlung von Informationen. Sie sind regional auf den Bezirk der Vermittlungsstelle zugeschnitten.

Sie sollen die Kooperation und Vernetzung der Tagespflegepersonen in den jeweiligen Gemeinden und Städten intensivieren. In Vernetzungstreffen können pädagogische Themen behandelt, Betreuungsanfragen abgestimmt, Vertretungen organisiert oder gemeinsame Aktionen geplant werden.

Die Ansprechpartnerin der Vermittlungsstelle ist dabei, bzw. leitet die Treffen.





Praxisreflexion mit Vernetzung

Mütterzentrum, Unterer Weg 1
Birgit Zellmer



Gruppe I

Termine: 07.02., 06.03., 17.04., 05.06., 04.09., 09.10.

241-11660 19:00 - 21:00 Uhr

Gruppe II

Termine: 21.02., 13.03., 24.04., 12.06., 11.09., 30.10.

241-11661 19:00 - 21:00 Uhr

Gemeinsame Termine: 05.07. und 27.11.



Praxisreflexion mit Vernetzung

DRK Wolfhagen, Café Dino
Anna Becker



Termine: 24.01., 06.03., 17.04., 04.09., 09.10., 07.11.

Gruppe A: 16:30 - 18:30 Uhr
241-11662

Gruppe B: 19:00 - 21:00 Uhr
241-11663

Gemeinsame Termine: 26.06. und 04.12.



Praxisreflexion

AWO-Familienbildungsstätte, Kasseler Str. 19
Birgit Zellmer

Termine: 18.01., 18.04., 04.07., 10.10.
241-11666 19:00 - 21:00 Uhr

Diese Termine sind ein offenes Angebot, daher ist eine vorherige Anmeldung bei der vhs nicht erforderlich.



Vernetzungstreffen

AWO-Familienbildungsstätte, Kasseler Str. 19
Kadija Cavar

Termine: 01.02., 16.05., 19.09., 05.12.
241-11667 19:00 – 21:00 Uhr





Praxisreflexion

Die Sternschnuppe, Lüneburger Str. 12b
Claudia Alsenz

Termine: 08.02., 06.06., 12.09., 07.11.
241-11670 18:15 – 19:45 Uhr



Vernetzungstreffen

Die Sternschnuppe, Lüneburger Str. 12b
Roselind Winkler, Birgit Zellmer

Termine: 14.02., 22.05., 28.08., 20.11.
241-11664 19:30 – 21:30 Uhr





Praxisreflexion

ASB Mehrgenerationenhaus,
Friedrich-Ebert-Ring 25C
Anette Blumöhr



Termine: 21.03., 20.06., 31.10., 12.12.

241-11668 18:00 – 19:30 Uhr

Diese Termine sind ein offenes Angebot, daher ist eine vorherige Anmeldung bei der vhs nicht erforderlich.

Vernetzungstreffen

ASB Mehrgenerationenhaus,
Friedrich-Ebert-Ring 25C
Nadine Wicke



Termine: 15.02., 23.05., 19.09., 21.11.

241-11669 18:00 – 20:00 Uhr

Anmeldeverfahren

Melden Sie sich bitte mit dem Anmeldevordruck oder per Mail (vhs@landkreiskassel.de) zu den jeweiligen Fortbildungen an.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen: **10. Januar 2024**

Ende Januar erhalten Sie eine Bestätigung für die Fortbildungen, an denen Sie teilnehmen können. Wir bitten Sie, von Nachfragen vor diesem Termin abzusehen.

Bei nicht bestätigten Fortbildungen stehen Sie auf der Warteliste. Notieren Sie sich bitte Ihre Termine.

Eine weitere Einladung zu den jeweiligen Fortbildungen erfolgt nicht mehr.

Eventuell mitzubringende Materialien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Fortbildungstext.

Bei Online-Fortbildungen erhalten Sie den Link automatisch einige Tage vorher.

Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zu Fortbildungen.

Wenn Sie sich mit Ihrer Anmeldung nicht sicher sind, rufen Sie einfach an und fragen nach!

Sollten Sie an einem gebuchten Seminar nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte bei der vhs ab; dann kann der Platz noch an andere Interessierte vergeben werden!

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung am Ende eines jeden Seminars oder einige Tage später per Post.

Ihre besuchten Unterrichtseinheiten der Fortbildungen werden von uns direkt an den Fachdienst Kindertagespflege weitergegeben. Von dort erhalten Sie Ende des Jahres eine Bescheinigung für Ihre in diesem Jahr besuchten Fortbildungen und Vernetzungstreffen/ Praxisreflexion.

Kerstin Schultheis
vhs Region Kassel

Anmeldung 2024



vhs Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel
FAX 0561-1003 1660 oder vhs@landkreiskassel.de

Anmeldeschluss: 10. Januar 2024

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für folgende Seminare an:

Seminar Nr. Seminarthema

Seminar Nr. Seminarthema

Seminar Nr. Seminarthema

Seminar Nr. Seminarthema

ALTERNATIV:

Seminar Nr. Seminarthema

Seminar Nr. Seminarthema

Vor- und Zuname

Straße, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

Datum, Unterschrift

(es gelten die Teilnahmebedingungen der vhs Region Kassel)

Volkshochschule Region Kassel
in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend
- Fachdienst Kindertagespflege des Landkreises Kassel

Information:

vhs Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel
Kerstin Schultheis, Tel. 0561-10031693

Anmeldung:

vhs@landkreiskassel.de

Fachdienst Kindertagespflege:

Sandy Borchardt, Tel. 0561-10031417

Helena Zenker, Tel. 0561-10031410

Gestaltung und Layout:

Christina Prell, vhs Region Kassel